

„Die Fassenacht ist unser Leben“

ORSCHEL Morgen um 11.11 Uhr startet der Karneval, und am Abend wird das Tollitäten-Paar in spe endlich inthronisiert

VON CHRISTIANE PAIEMENT-GENSRICH

Endlich! Am Samstag ist der 11. 11. Seit Monaten fiebern die Oberurseler Narren diesem Tag entgegen. Denn um 11.11 Uhr wird am Eselreiterinnenbrunnen am Rand des historischen Marktplatzes der Karneval eröffnet. Das Karnevalsprinzenpaar in spe Yvonn und Patrick Volz ist dann da und natürlich auch das noch amtierende Kinderprinzenpaar Annabel I. und Julius I. Der Narrenrat lädt zum Start in die Kampagne 2023/24 ein. Karnevalisten aus nah und fern haben ihr Kommen angekündigt.

Für das Kinderprinzenpaar neigt sich die Amtszeit nun langsam ihrem Ende zu. Am 25. November will der Bommersheimer Carneval Verein (BCV) ein neues Kinderprinzenpaar krönen. Das „große“ Prinzenpaar Yvonn und Patrick unterdessen beginnt am Samstagabend seine Regentschaft über die Narrenschar der Brun-

nenstadt. Am Abend um 19.11 Uhr startet die Inthronisation der beiden in der Stadthalle. Von da an dürfen die Tollitäten-Anwärter endlich offiziell „Prinzessin“ und „Prinz“ genannt werden und in ihrem majestätischen Ornat auftreten.

Das Kleid darf nun aus dem Schrank

Schon seit 2011 liegt Yvonn's Prinzessinnenkleid bereit. Und auch die Prinzen-Kluft von Patrick ist damals bereits geschneidert worden. Die Vorgeschichte: In der Kampagne 2010/2011 hatten Yvonn und Patrick den damaligen Prinzen Frederick I. begleitet, sie als Page und ihr Mann als Prinzenfahrer. Da war der Wunsch, das erste Oberurseler Prinzenpaar zu werden, schnell geweckt. Alles wurde geplant, es gab einen Orden mit den Initialen der beiden, ihren Berufen und einem gemeinsamen Hobby.

Der heute 47 Jahre alte Patrick war dann auch der Orscheler Prinz 2011/12, so dass für ihn jetzt schon die zweite Prinzen-Session beginnt. Aber er musste die Kampagne alleine rocken und Yvonn wurde, anstatt Prinzessin, nur Zuschauerin. Denn der Klapperstorch hatte ans Fenster geklopft. Yvonn war schwanger. Und die Strapazen einer Kampagne wären zu riskant für die werdende Mutter und das ungeborene Kind gewesen.

Aber jetzt ist alles gut. Sohn Riccardo kam 2012 drei Wochen nach Aschermittwoch auf die Welt. Und heute ist der Elfjährige, genau wie seine Eltern, begeisterter Fastnachter. „Er spielt beim Karnevalverein Frohsinn in der Jugendbrassband“, verrät die inzwischen 45 Jahre alte stolze Mama.

Und weil aufgeschoben ist nicht aufgehoben ist, geht es jetzt wirklich los für das Orscheler Prinzenpaar in spe. Das schöne

Prinzessinnenkleid darf endlich aus dem Schrank. Es passt noch wie angegossen. Und die Prinzen-Uniform, die immerhin schon eine Kampagne hinter sich hat, ist aufgefrischt worden und Patrick passt ebenfalls noch gut hinein.

Das Motto der beiden ist unverändert: „Die Fassenacht ist unser Leben“. Und das ist auch die richtige Antwort auf die Frage aus unserem Tollitäten-Rätsel. Aus allen richtigen Antworten werden nächste Woche die Gewinner gezogen. Sie werden dann direkt benachrichtigt.

Wer bei der Inthronisation des Tollitäten-Paars am Samstag, 11. November, in der Stadthalle (Beginn 19.11 Uhr, Einlass 18.11 Uhr) dabei sein möchte, der bekommt Karten an der Abendkasse, beim Narrenrat per E-Mail Karten@narrenrat-oberursel.de oder über die Narrenratsvereine (das sind Frohsinn, BCV, Club Geselligkeit Humor Weißkirchen und Carnevalverein Stierstadt).

Sie kennen sich von Kindesbeinen an

Orschel – Das Orscheler Karnevals-Prinzenpaar in spe Yvonn und Patrick Volz hat vorab ein bisschen aus seinem Leben geplaudert. Die beiden kennen sich von Kindesbeinen an. Sie sind in der Oberurseler Altstadt aufgewachsen. Und wenn Yvonn nicht gerade im Judo-Training in der Turnhalle der TSGO war, hat sie mit Freunden die Altstadt und das Bachpfädchen unsicher gemacht. Da war auch Patrick oft dabei und bei den Nachbarn als lustiges und aufgewecktes aber stets freundliches Bürschlein bekannt.

Als sie 14 Jahren alt war, war Judo bei Yvonn schon wieder abgeschriben. Aber die neu gegründete Garde beim Karnevalverein Frohsinn interessierte sie. „Vom ersten Tag an war Peter Boländer mein Trainer; aus Gardetanz wurde später Showtanz und bis zum Jahr 2004 habe ich im Frohsinn-Ballett getanzt“, erzählt sie. Zudem ist sie seit 1994 Mitglied der Korporation Konfetti. Seit der Kampagne 2018 gehört sie außerdem, zusammen mit zwei weiteren Frauen, zu dem „Damen der

Ehrengarde“. Dort tanzt sie und trainiert gemeinsam mit den beiden anderen Damen die Männer der Ehrengarde.

Patrick erzählt: „Meinen ersten Kontakt mit der Oberurseler Fassenacht verdanke ich meinen Eltern, die mich im Kindesalter mit dem Spielmanszug der Kolpingfamilie Oberursel in Berührung brachten. Im Alter von 4 Jahren bestritt ich tapfer an der Seite meines Vaters meinen ersten Taunuskarnevalsumzug.“

Die Leidenschaft für die Orscheler Fassenacht hat seine Frau im Jahr 1994 wieder geweckt. Denn seitdem sind die beiden ein Paar. Er knüpfte durch Yvonn Kontakt zur Frohsinn-Brassband, spielte seit 1995 die Becken und 1996 „haute ich dann kräftig auf die Pauke“. Die Närrische Bühne faszinierte ihn immer mehr und so trat er 1995 der Korporation Konfetti bei. Bei einigen Karnevals-Sitzungen trat er als „Bill Ramsey-Imitator“ und als „Junger wilder Rocker“ auf. „Beeindruckend fand ich die Ehrengarde, diemit ihren Mannen die Büh-

nenbilder der Sitzungen sowie den Stand des KV Frohsinn am Brunnenfest auf- und abbaute und auch den Oberurseler Karnevalsprinzen begleitete. So trat er 1998 der Ehrengarde bei und durfte nun den Oberurseler Prinzen bei seinen Auftritten begleiten. Zudem unterstützte das Technik-Team während der Sitzungen. Seit der Kampagne 2019 steht er gemeinsam an der Seite seiner Frau bei den Tanzpaaren der Ehrengarde auf der Frohsinn-Bühne.

Für die Feuerwehr im Einsatz

Sein Beruf unterdessen ist die Feuerwehr. „Seit Januar 2010 bin ich im Bereich Technik der Stabstelle 04 Brand- und Zivilschutz des Magistrats der Stadt Oberursel tätig und arbeite seither bei der Feuerwehr in Oberursel“, sagt er. Schon 1988, mit 12 Jahren, wurde er Mitglied der Jugendfeuerwehr und wurde mit 17 Jahren in die Einsatzabteilung übernommen. Inzwischen ist er Hauptbrandmeister und innerhalb des

Ausschusses als Zeugwart der Feuerwehr Oberursel-Mitte tätig. Er bildet angehende Maschinisten der Feuerwehr im Hochtaunuskreis aus und ist Zugführer des Gefahrstoff-ABC-Zuges (GABCZ) des Hochtaunuskreises. Der GABCZ besteht aus 31 Einsatzkräften der Feuerwehren Oberursel und Kronberg. Sie stellen die radioaktiven, biologischen und chemischen Gefahren fest und verhindern oder beseitigen diese.

Nach seinem Arbeitstag bei der Feuerwehr beginnt sein Hobby bei der Freiwilligen Feuerwehr Oberursel Mitte. Auch dieses Hobby teilt er mit seiner Yvonn. Sie leitet die Kindergruppe – genannt Mini-Feuerwehr – und unterrichtet Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren spielerisch in der Brandschutzerziehung und führt sie an die (Jugend-)Feuerwehr heran. Hauptberuflich arbeitet die staatlich geprüfte Fremdsprachensekretärin als Assistenz der Geschäftsleitung und „Frau für fast alles“ bei einer Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.



Vorfrende: Die Tollitäten 2023/24 in spe und ihr Hofstaat. Sie tragen hier noch nicht die Kostüme für die Kampagne, die am 11.11. 2023 startet, sondern die Uniformen ihrer Abteilungen, in denen sie mitwirken. FOTO: PRIVAT